XXX
Die ABC-Zeitung
Mit Sonderteil zur Fußball-WM!

In dieser Ausgabe

Die geklauten Äpfel - Seite 2
Bahnhof/Die kleine Ente - Seite 2
Meckerecke/Lesergruß - Seite 3
Die Fußball-WM 2010 - Seite 4 - 5
ABC-Lernkurs - 2.Teil - Seite 6
Mein Erfolg im Kurs - Seite 6
Gedicht/Rubrik - Seite 7
Leserbriefe - Seite 8

Wir lernen nicht nur schreiben, wir tun es auch! *Ausgabe 14* *11. Juni 2010*

DIE ÖLPEST

Das Schwarze Gold - mehr wert als Tier und Mensch?

Von Manuela

Das Öl im Meer ist eine Katastrophe. So viele Euros werden verschleudert, aber das Wichtigste wurde vergessen. Für die Bohrinsel hätte es eine Sicherheit gegeben, aber die Firma BP hat das Geld für ein Sicherheitsventil eingespart.

Hätte man ein paar Millionen Euro investiert, wäre das nicht passiert und wir hätten keine Ölpest.

Aber der Firma BP ist das wohl egal. Ob die Leute, die das zu verantworten haben, ruhig schlafen können? Ich hoffe nicht. Aber die sind so geldgierig, also können sie auch ruhig schlafen.

Haben sie kein Gewissen? Wohl nicht! Ich hoffe, dass sie Kinder haben und denen erklären müssen, was sie getan haben. Dass sie sparen wollten am Geld. Und jetzt müssen viele darunter leiden.

Das Meer ist mit Öl verseucht. Die Fischer haben keine Fische mehr. Sie sind voller Öl. Die Fischer werden entschädigt, aber die Vögel nicht. Sie können sich keine neuen Federn kaufen. Sie müssen sterben.

Ich saß vor dem Fernseher, als die Nachrichten kamen. Ich sah, dass die Vögel voller Öl waren und ich wollte schon ausmachen, weil mir die Tränen kamen. Aber man darf nicht die Augen verschließen, denn das ist die Wahrheit.

Das Gefieder der Vögel ist voller Öl und viele Vögel sterben daran. Die Küken sterben auch, weil die Vögel nicht zu den Nestern fliegen können, weil sie tot sind.

Die Fische sind auch voller Öl und sterben



Bild: Marine Photobank (Flickr)

auch. Die Wasserschildkröten sterben, weil sie kein Futter mehr haben.

Aber viele Menschen helfen den Vögeln. Sie waschen das Gefieder. Das Öl geht nur schwer ab. Die Helfer tun, was sie können, um die Vögel zu retten. Aber schaffen sie das? Ich finde es super, dass so viele Menschen versuchen, die Vögel zu retten. Das sind Menschen mit Herz für Tiere.

Ich finde das grausam, was der Umwelt angetan wird. Können wir das wieder gut machen? Nein. Die Verantwortlichen sind rücksichtslos. Wenn ihr auch so denkt und sauer seid darüber, dann schreibt mir bitte Eure Meinung.

KONTAKT

Uns gibt's online unter

www.abc-projekt.de

Wir freuen uns sehr über Leserbriefe:

xxx@abc-projekt.de

Die geklauten Äpfel

Von K.

Der kleine Junge sagt: „Vater, das können wir doch nicht machen, die Äpfel von der Nachbarin klauen.“

Der Vater: „Ja, ich weiß. Aber so kosten sie kein Geld. Sag das aber nicht deiner Mama!“

Am Abend sagt der Junge: „Vater, ich möchte in den Zirkus gehen.“

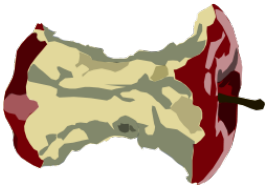
„Nein“, sagt der Vater.

Der Junge sagt: „Mama, das sind schöne Äpfel.“

Der Vater lenkt schnell vom Thema ab: „Wann wollen wir zum Zirkus hin?“

Der Vater denkt: Gekaufte Äpfel wären billiger als Zirkus.

Die Moral von der Geschicht: Klauen lohnt sich nicht.



Auf dem Bahnhof

Von Remziye



Luisa möchte gern nach Bremen.
Sie hat kein Auto.
Ihr fällt ein, dass sie mit dem Zug fahren kann.

Aber sie hat Angst, weil sie nicht schreiben und lesen kann.
Sie hat Probleme, die richtige Fahrkarte zu kaufen.

Sie spricht jemanden an, ob er ihr helfen kann.
Keiner hat Zeit.
So ist sie wieder nach Hause gegangen.

Sie ruft wütend ihre Freundin an und heult sich aus.
Sie sagt: „Die Menschen sind gemein geworden, aber jetzt gehe ich zur Schule. Und lerne lesen.“

Die kleine Ente

Von Monika

Ich war am Samstag bei meiner Mutter und habe sauber gemacht.

Wir haben noch eine Tasse Tee getrunken.

Dann bin ich wieder zurück gefahren und da saß eine kleine Ente mitten auf der Straße.

Ich habe sie mitgenommen nach Hause. Dort habe ich sie in einen Käfig gesetzt und habe ihr Heu und Watte gegeben.



Jetzt nach einer Woche ist sie ein bisschen gewachsen. Sie schläft viel.

Sie frisst Weißbrot und trinkt Wasser. Abends darf sie im Waschbecken schwimmen.

Und dann kommt sie wieder raus. Ich setze sie auf ein Handtuch und trockne sie ab. Dann setze ich sie wieder in den Käfig.

Bis jetzt hat sie sich gut entwickelt. Wenn es draußen wärmer wird, kommt sie wieder raus zum See.

Die Meckerecke

Ich ärgere mich, wenn...

Ich ärgere mich, wenn einer lügt.
Bärbel

Mich nervt mein Kerl. Er ist nie zufrieden und hält mich immer auf Trab.
Brigitte

Ich ärgere mich, wenn einer meine Pläne durchkreuzt. Wenn ich mir etwas vorgenommen habe und einer alles durcheinander bringt.
Michael

Ich ärgere mich, wenn ich etwas nicht lesen kann!
Srithong

Ich ärgere mich, wenn jemand unpünktlich ist. Da kriege ich so'n Hals!
Manuela

Ich ärgere mich, wenn jemand unehrlich ist und nicht sagt, was er wirklich denkt.
Suzana

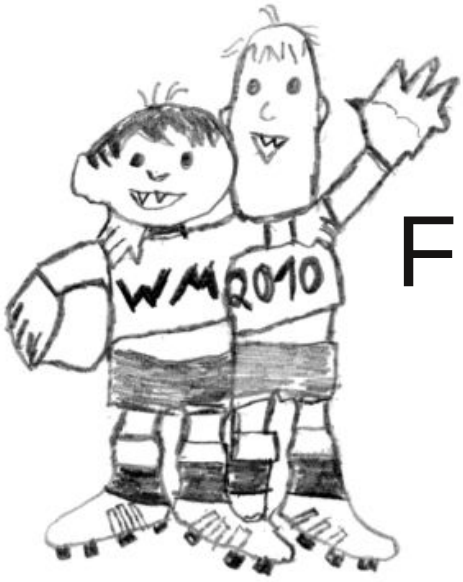
Ich ärgere mich, wenn alte Leute angemacht werden, zum Beispiel auf der Straße oder im Bus.
Torsten

Schreibt uns, was euch ärgert!



Wir, das Team von der ABC- Zeitung wünschen euch eine wunderschöne Urlaubszeit mit Sommer, Sonne, Strand und Meer. Viel Spaß beim Lesen in der ABC- Zeitung.

Text und Zeichnung von Ernst



Die Fußball-WM 2010 in Südafrika

vom 11. Juni bis 11. Juli

Text und Zeichnung von Ernst

Die Fußball –WM wird bestimmt ein Höhepunkt.
Ich freue mich schon darauf und hoffe ihr auch.

Vielleicht gibt es ja wieder ein Sommermärchen mit einem guten Ausgang.

Ich glaube, dass wir gute Chancen haben.
Wer so eine gute Quali spielt!

Sehr gut, dass die WM in dem wunderschönen Land Südafrika ist.

Fußball verbindet und bringt Menschen zusammen, egal welcher Hautfarbe.

Meine Meinung ist: Es ist in Ordnung, dass Kuranyi nicht dabei ist. Geht es gut, ist Löw der Größte.

Die Nummer 1 Rene Adler ist leider verletzt.
Aber wir haben kein Torwartproblem.

Ich habe gelesen, dass viele Stadien leer sein werden. Das finde ich total schade.

Bei diesen hohen Eintrittspreisen ist es kein Wunder.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Gucken.

Und der Bessere soll gewinnen!



Fußball-Weltmeister

Von Oliver

Im Jahr 1930 war die erste Fußball-Weltmeisterschaft.

Der erste Weltmeister war Uruguay. Sie gewannen zwei Titel im Jahr 1930 und 1950.

Frankreich holte sich einen Titel im Jahr 1998.

Auch England holte sich einen Titel im Jahr 1966.
Argentinien gewann zwei Titel im Jahr 1978 und 1986.

Deutschland holte sich drei Titel in den Jahren 1954, 1974 und 1990. Italien gewann vier Titel in den Jahren 1934, 1938, 1982 und 2006.

Brasilien holte sich fünf Titel in den Jahren 1958, 1962 und 1970 und 1994 und auch 2002.



Bild: wikimedia commons

Der Pott - wer holt ihn diesmal?



Erstellt von Ernst

WM-Rätsel

Hier sind 10 Wörter zur WM versteckt!

Tor- Süd- Fuß- FI- -be- -ri- Po- -des-

- meis- -pi- -tung -ball -dols- -trai-

Bun- -mer Welt- -ter- Ka- -wart -schaft

-tän -ka -ki -FA -ner Vor- -rei- Stür- -af-

_____ _____

_____ _____

_____ _____

_____ _____

_____ _____

Lösung der letzten Ausgabe: grün, Sonne, Blüten, Knospen, warm, Osterglocken, Vogelnest, Sommerzeit, Schmetterling, Grillen

Im A.B.C.-Lernkurs - 2.Teil

Von Ernst

Hallo, vielleicht kennt ihr mich noch. Ich hatte euch ja versprochen, dass die Geschichte weitergeht.

Es ist soweit. Ich habe mir lange Gedanken gemacht. Wie konnte ich es schaffen, über Jahre zu verheimlichen, dass ich fast gar nicht lesen und schreiben konnte?

Einfach Wahnsinn, es sogar vor der eigenen Familie zu verheimlichen.

Jeden Tag der Druck, die Schmerzen. Es war fast nicht auszuhalten. Immer wieder habe ich es versucht, aber ich wusste nicht, wie ich es sagen soll.

Und ich habe mir die schlimmsten Gedanken gemacht. Meine Frau und meine Kinder haben mir keine Vorwürfe gemacht. Danke!

Sie haben mir Mut gemacht. Meine Frau meinte zu mir: „Warum hast du kein Vertrauen gehabt über so viele Jahre?“ Die Angst war groß, sehr groß.

Im A.B.C.-Lernkurs sind Wochen und Monate vergangen und ich merke, wie es im Lernen immer weitergeht.

Wir schreiben und lesen jeden Tag. Kathleen und Nadine, unsere Lehrerinnen, sind einfach super toll und auch die Lehrer Achim und Karsten.

Bis bald. Die Geschichte geht weiter.

Meine Erfolge im Kurs

Von Wolfang Janke

Ich habe selbst gemerkt, dass es so nicht weitergehen konnte und ich lesen und schreiben lernen musste. Bei meinem Arbeitsvermittler habe ich mit offenen Karten gespielt. Ich habe erzählt, dass ich mich immer so durchgemogelt habe.

Er hat mir dann diesen Kurs angeboten und gesagt, dass es dafür Fördermittel gibt und ich es doch machen soll. Es war kein Zwang dabei, weil ich es für mich selbst lernen wollte. Ich hatte schon von diesen Kursen gehört, aber immer Scham gehabt, ausgelacht zu werden wie früher in der Schule.

Solange ich nicht lesen und schreiben konnte, lastete ein Druck auf mir. Ich habe mich immer rausgeredet und meine Geschwister um Hilfe gebeten.

Eigentlich bin ich ja immer gut durchs Leben gekommen. Ich hatte immer Arbeit. Aber heute kann ich nicht mehr malochen wie ein Tier. Mir tun die Knochen weh. Mein Körper macht nicht mehr mit. Mein Rücken, meine Knie und die linke Schulter sind kaputt. Ich bin körperlich stark eingeschränkt und komme als Hilfsarbeiter nicht mehr in Frage.

Es bleiben nur Arbeiten, wo man auch ein bisschen lesen und schreiben muss. Dadurch kann man es sich etwas vereinfachen. Es blieb mir nichts anderes übrig. Ich musste was verändern.

Man wird auch von anderen Menschen gehänselt, wenn man nicht lesen und schreiben kann. Im Chat habe ich neulich etwas falsch geschrieben und der andere fragte gleich, ob ich denn nicht schreiben könne. Und das hat mich sehr getroffen.

Nach ein paar Wochen im Kurs merke ich jetzt schon Fortschritte. Ich lerne auch mehr zu Hause. Das Lesen geht schon besser. Das Schreiben wird langsam besser. Ich will keine Wunder verlangen. Es wird noch eine Zeit vergehen, bis ich selbständig Briefe schreiben kann.

Das Lernen macht mir jetzt viel mehr Spaß. Ich habe noch nicht einmal im Kurs gefehlt. Ich regele alles so, dass ich immer zum Unterricht kommen kann. Das Lernen hat einen höheren Stellenwert für mich bekommen. Ich merke, dass ich Briefe von Ämtern selbständig lesen kann, was ich vorher nicht so konnte.

Spaziergang mit meinem Hund

Text und Bild von K.



Als mein Hund noch jung war an Jahren,
ging sie gerne in den Wald zum Jagen.

Es dauerte und dauerte, kein Hund war zu sehen.

Also kam ich mal wieder nach Hause,
nur mit der Leine und ohne Hund.
Die Nachbarn lachten schon wieder,
denn die kannten schon den Grund.

Nach etlichen Stunden kam auch Sie nach Haus.
Oh Schreck, wie sah mein Hund denn aus?
Vor lauter Dreck konnte sie kaum noch was sehen.
Da musste sie dann erst mal in die Wanne gehen.

Heute ist meine Susi fast 17 an Jahren
und kann auch nicht mehr jagen.
Darum muss ich sie auch öfter tragen,
denn sie will nur noch ihre Ruhe haben
und in ihren Träumen jagen.

Warum habe ich nicht lesen und schreiben gelernt?

Da wir oft gefragt werden, warum wir nicht lesen und schreiben gelernt haben, möchten wir das Thema in jeder Ausgabe aufgreifen und darüber berichten. Dazu brauchen wir auch eure Geschichten! Schickt uns Leserbriefe zu dem Thema, die wir veröffentlichen dürfen.

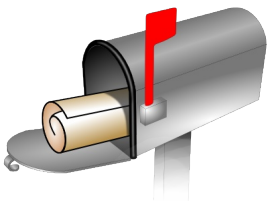
Ich heiße Fritz und bin im Sommer 1938 in Nienburg an der Saale geboren. 1939 fing der Krieg an und mein Vater wurde eingezogen und seit 1943 vermisst. Wir mussten nachts oft in den Keller, weil Fliegeralarm war. 1945 bin ich zur Schule gekommen. Nach dem Krieg hatten die Amerikaner die Schulen besetzt. Das zweite Schuljahr bin ich krank geworden. Ich war acht Wochen im Krankenhaus. Vom dritten bis zum vierten Schuljahr war ich elf Monate im Krankenhaus. Dann bin ich bis zum fünften Schuljahr zur Schule gegangen. Danach bin ich noch mal neun Monate ins Krankenhaus gekommen. Meine Mutter konnte sich auch nicht viel kümmern, weil sie arbeiten musste. Ich musste immer wieder in der dritten Klasse anfangen und bin als Sitzenbleiber beschimpft worden.
Nach dem siebten Schuljahr bin ich nicht mehr zur Schule gegangen. Ich bin von zu Hause weggegangen und habe beim Bauern angefangen zu arbeiten. Ein Jahr später habe ich in einer Fabrik als Arbeiter angefangen.

1955 bin ich mit meiner Mutter von Ost- nach Westdeutschland und bin ein Jahr auf einem Binnenschiff gefahren. 1956 bin ich in Bremen sesshaft geworden und habe als Arbeiter auf der Atlas- Werft angefangen. Mit 21 habe ich den LKW Führerschein gemacht und bin Fernfahrer geworden. Ich bin 38 Jahre gefahren und bin mit 60 Jahren in Rente gegangen.

Mit 57 Jahren habe ich mich bei der VHS angemeldet, da bin ich wieder krank geworden und konnte erst 8 Wochen später anfangen. Nach 3 Jahren ist meine Frau an Parkinson erkrankt und ich habe 3 Jahre ausgesetzt. Dann bin ich wieder zur Schule gegangen. Jetzt gehe ich insgesamt 12 Jahre zur VHS. Der Unterricht in der Gruppe macht mir immer noch Spaß.

Liebe Grüße aus Bremen

Leserbriefe



Wir haben uns wieder sehr über all eure Zuschriften gefreut. Schreibt uns unter xxx@abc-projekt.de

Bitte gib mit an, wenn du mit dem Abdruck deines Leserbriefes einverstanden bist.

Schreibe: Ihr dürft meinen Brief in der ABC-Zeitung abdrucken.

Liebe Oldenburger,

wir sind Olga, Klaus und Bruno und gehen in Bremen zur VHS. Wir sind in einem Kurs, in dem wir Lesen und Schreiben lernen. In dem Kurs lesen wir regelmäßig eure ABC-Zeitung.

Und das gefällt uns ganz gut, denn die Zeitung lässt sich leicht lesen. Die Artikel sind wie aus dem Leben geschrieben.

Wir sind jedes Mal begeistert und wollen nun endlich mal auch was für euch schreiben. Macht weiter so!!

Liebe Grüße aus Bremen

Ich heiße Natalia, komme aus Portugal und lebe seit 1997 in Deutschland.

In meiner Muttersprache kann ich lesen und schreiben und habe keine Probleme Aber ich habe Schwierigkeiten, die deutsche Sprache zu lesen, zu schreiben und manchmal auch zu verstehen.

Ich bin zum ersten Mal in die Schule gegangen die deutsche Sprache zu lernen, da war ich fast 40 Jahre alt. Damals hatte ich keine Kontakte zu deutschen Menschen. Und zu Hause haben wir meine Muttersprache gesprochen. Wir wollten nicht, dass die Kinder unsere Muttersprache vergessen.

Dann 10 Jahre später kam ich wieder zur Schule, um die deutsche Sprache weiter zu lernen: Schreiben und richtig sprechen. Jetzt gehe ich viermal in der Woche zur VHS und möchte viel lernen.

Hallo liebes ABC-Team !

Wir sind 12 TeilnehmerInnen und besuchen einen "Lesen und Schreiben" Kurs an der Bremer Volkshochschule.

Im Unterricht lesen wir regelmäßig eure Zeitung. Im letzten Leserbrief von Wolfgang Janke haben sich einige wieder erkannt und fanden den Artikel sehr interessant

.

Wir finden die Gestaltung der Zeitung sehr gut. Die Beiträge sind einfach zu lesen und leicht zu verstehen. Auch die Rätsel machen uns viel Spaß.

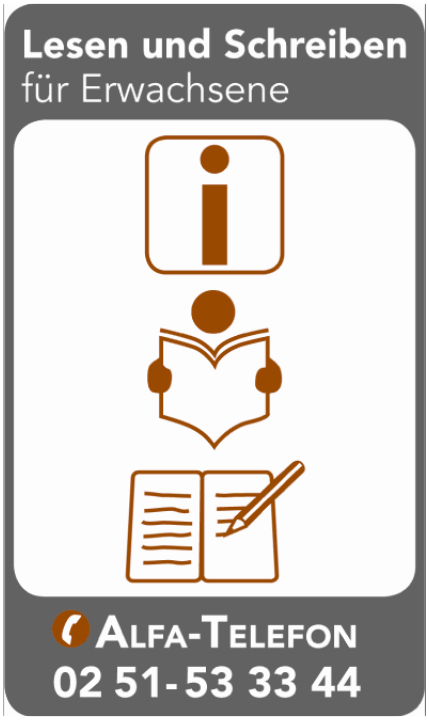
Endlich haben wir es in die Tat umgesetzt und euch einen Brief geschrieben.

Macht weiter so und liebe Grüße vom Kurs "Lesen u. Schreiben" aus Bremen.

Ich habe mir die Zeitung gerade ausgedruckt, weil ich sie gerne als Lesestoff benutze. Die Lerner spüren die Nähe dieser Texte und fühlen sich von vielen Themen angesprochen, weil es auch ihre eigenen sind.

In Düsseldorf war ich dabei, auch in dem Workshop. So habe ich mich über die Titelgeschichte gleich gefreut! Herzlichen Dank an alle "Macher"!!

Sigrun Stahr aus Lemgo/Lage



Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September

V.i.S.d.P.: Achim Scholz scholz@abc-projekt.de
VHS Grundbildungszentrum, Staakenweg 7,
26131 Oldenburg, Telefon: 0441/5948635
© 2010 ABC Projekt www.abc-projekt.de